

SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ
DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

II A/Allgemeinbildendes Schulwesen



**Bericht über den Verfahrensstand bei der
Implementation der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife**

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.11.2014 i. d. F. vom 12.11.2015)

Die Kultusministerkonferenz hat bei ihrer 343. Sitzung am 10.10.2013 die „Konzeption zur Implementation der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife“ (i. F. „Implementationspapier“) verabschiedet und den Schulausschuss gebeten, regelmäßig über den Verfahrensstand zu berichten. Der vorliegende Bericht stellt eine Aktualisierung des ersten Berichts vom November 2014 dar und enthält darüber hinaus Informationen zur Implementation der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife an den Deutschen Schulen im Ausland.

Im Folgenden wird über die Umsetzung der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den folgenden Bereichen berichtet:

1. Standardbasierte Entwicklung von Lehrplänen/Bildungsplänen für die gymnasiale Oberstufe
2. Prüfungsordnungen bzw. Durchführungsbestimmungen für die Abiturprüfung
3. Aus- und Fortbildung von Lehrkräften
4. Weitere Maßnahmen der Länder
5. Bereitstellung von Abiturprüfungsaufgaben auf der Basis der Bildungsstandards zu Implementationszwecken

1. Standardbasierte Entwicklung von Lehrplänen/Bildungsplänen¹

Die bundesweit geltenden Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fächern Deutsch, fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) und Mathematik geben Zielperspektiven vor, die durch die länderspezifischen Lehrpläne/Bildungspläne konkretisiert werden. Da laut Beschluss der 339. Kultusministerkonferenz am 18.10.2012 erstmals im Jahr 2017 Abiturprüfungen auf der Basis der Bildungsstandards stattfinden sollen, mussten die dazu erforderlichen Regelungen bereits zum Schuljahr 2014/2015 getroffen sein, damit sie für die Schülerinnen und Schüler Gültigkeit besitzen, die zum laufenden Schuljahr 2015/16 in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe eingetreten sind und 2017 ihre Abiturprüfung ablegen werden. Der vorliegende aktualisierte Bericht bestätigt dies und zeigt, dass der Implementationsprozess der Bildungsstandards in den Ländern im Bereich der curricularen Vorgaben im Wesentlichen abgeschlossen ist. Dies gilt ebenso in Bezug auf die Vorgaben für die Deutschen Schulen im Ausland.

Der Anpassungs- bzw. Überarbeitungsbedarf an Lehrplänen/Bildungsplänen bzw. anders bezeichneten curricularen Vorgaben war in den Ländern unterschiedlich. Er reichte von wenigen redaktionellen Änderungen, der Anpassung einzelner Abschnitte bis hin zu einer vollständigen Überarbeitung. Z. T. stand diese ohnehin an. Auch die Anpassungsnotwendigkeiten in den einzelnen Fächern konnten unterschiedlich ausfallen. In Nordrhein-Westfalen z. B. wurden die neuen Kernlehrpläne parallel zu den Bildungsstandards entwickelt, so dass diese hier unmittelbar berücksichtigt werden konnten. Einige Länder verzichteten bei einem geringfügigen Überarbeitungsbedarf auf eine Neufassung ihrer Vorgaben und teilten den Schulen die Änderungen schriftlich mit, z. T. in Zusammenhang mit Vorabhinweisen für die schriftliche Abiturprüfung. Häufiger werden neue Aufgabenformate im Fach Deutsch (materialgestütztes Schreiben) und in den Fremdsprachen (kombinierte Aufgabe) als Überarbeitungskomponente genannt.

Im Einzelnen haben die Länder folgende Anpassungen vorgenommen:

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache (E/F)	Mathematik
BW	---	---	Berufliche Gymnasien: Berücksichtigung zusätzlicher inhaltsbezogener Kompetenzen.
BY	Bereits aktuell weitgehende Übereinstimmung zwischen Standards und bayerischem Fachlehrplan; Änderungen im Rahmen von LehrplanPLUS (geplante Ein-	Lehrplanänderungen sind nicht notwendig. Derzeit wird eine neue Generation der Lehrpläne (LehrplanPLUS) erarbeitet, die ebenfalls wie die bisherige Lehrplangene-	Bereits aktuell hohe Übereinstimmung zwischen Bildungsstandards und bayerischem Fachlehrplan; Änderungen gemäß Bildungsstandards im Rahmen von Lehr-

¹ Siehe „Implementationspapier“ Abschnitt 4.1.

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache (E/F)	Mathematik
	führung ab Herbst 2017)	ration Bildungsstandard konform sein wird.	<p>planPLUS (geplante Einführung ab Herbst 2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> • deutlichere Verankerung der allgemeinen mathematischen Kompetenzen sowie • Berücksichtigung zusätzlicher inhaltsbezogener Kompetenzen. Dies bezieht sich z. B. auf die Volumenbestimmung von Rotationskörpern (Leitidee „Messen (L2)“) oder die Nutzung der Normalverteilung (Leitidee „Daten und Zufall (L5)“). <p>Im aktuell gültigen Lehrplan sowie im Rahmen von LehrplanPLUS werden innerhalb der Leitideen als Schwerpunkte „vektorielle analytische Geometrie (A2)“ und „Testung von Hypothesen (B2)“ gewählt.</p>
BE	Die neuen Rahmenlehrpläne in den o. a. Fächern, die gemeinsam mit dem Land Brandenburg entwickelt wurden, wurden zum Schuljahr 2014/2015 für die Schülerinnen und Schüler in Kraft gesetzt, die 2016/2017 die Abiturprüfung ablegen werden.		
BB	In den genannten Fächern wurden die Rahmenlehrpläne dahingehend überarbeitet, dass für die Beschreibung der fachlichen Kompetenzen das jeweilige Kompetenzmodell aus den AHR-Bildungsstandards und für die Beschreibung der abschlussorientierten Standards die Standardformulierungen aus den AHR-Bildungsstandards (wörtlich) übernommen wurden. Die überarbeiteten Rahmenlehrpläne wurden zum Schuljahr 2014/2015 in Kraft gesetzt und sind Grundlage für den Unterricht in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe für die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2016/2017 die Abiturprüfung ablegen.		
HB	In den Fremdsprachen ist der Bildungsplan erarbeitet und zum 01.08.2015 erlassen. In den Fächern Deutsch und Mathematik werden die Bildungspläne überarbeitet. Es sind noch redaktionelle Änderungen notwendig.		
	Aufnahme des Aufgabenformats „Materialgestütztes Schreiben“ ist erfolgt.	Aufnahme des Aufgabenformats Sprachmittlung und Hörverstehen ist erfolgt.	Aufnahme der „hilfsmittelfreie“ Aufgabe ist erfolgt
HH	Eine Überarbeitung der Bildungspläne ist nicht notwendig. Die erforderlichen Anpassungen, Präzisierungen und Ergänzungen werden den Schulen schriftlich mitgeteilt.		
HE	Lehrplanänderungen sind derzeit nicht notwendig. Änderungen in den Formaten werden in dem jährlichen Erlass „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)“ implementiert. Die Erarbeitung einer „neuen“ Generation von Kerncurricula, die in den vier Fächern Deutsch, Englisch und Französisch (jeweils als fortgeführte Fremdsprache) und Mathematik die KMK-Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife inhaltstreu abbilden und insbesondere das jeweilige Kompetenzmodell sowie die einzelnen Standardformulierungen übernehmen und darüber hinaus die unverzichtbaren fachbezogenen Kerninhalte ausweisen, ist praktisch abgeschlossen. Die neuen Kerncurricula wurden für insgesamt 25 Fächer der Bildungsgänge, die auf die Allgemeine Hoch-		

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache (E/F)	Mathematik
	schulreife vorbereiten, entwickelt und sollen nach Abschluss des formellen Beteiligungsverfahrens zum Schuljahr 2016/2017 für alle Schülerinnen und Schüler, die in die E-Phase eintreten, in Kraft treten.		
MV	Im Schuljahr 2014/2015 wurden die Rahmenpläne für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik mit dem Ziel der Implementation der Bildungsstandards neu gefasst. Sie gelten für alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2015/16 in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe eintreten.		
NI	Aufnahme des Aufgabenformats „Materialgestütztes Schreiben“; Anpassung der Operatorenliste	verbindliche Einführung der kombinierten Abiturprüfungsaufgabe	Einführung des „hilfsmittelfreien Teils“ in der Abiturprüfungsaufgabe; kleinere Anpassungen bei den inhaltlichen Kompetenzbeschreibungen
	Da die Änderungen nicht allzu groß sind, werden sie vorübergehend mit den jährlichen „Hinweisen zur Abiturprüfung“ vorgegeben. Gleichzeitig werden die Kerncurricula für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium und das Kolleg weiterentwickelt.		
NW	Die neuen kompetenzorientierten Kernlehrpläne der gymnasialen Oberstufe wurden für 36 Fächer parallel zur BISTA-Erstellung entwickelt und zum Schuljahr 2014/2015 aufwachsend in Kraft gesetzt. Gleiches gilt für die 25 Fächer der Weiterbildungskollegs (Abendgymnasien und Kollegs). Die neuen Kernlehrpläne bilden die Anforderungen der Bildungsstandards ab.		
RP	Die Lehrpläne für den Grund- und Leistungskurs in der MSS (allg.bild. Gy und IGS) und für das berufliche Gymnasium wurden überarbeitet und stehen seit Sommer 2014 zur Verfügung. Für die MSS waren keine Änderungen erforderlich. Es wurde im Wesentlichen eine Synopse erstellt, die den Bezug zwischen Lehrplan und Bista herstellt und erläutert.	Die Lehrpläne für den Grund- und Leistungskurs in der MSS (allg.bild. Gy und IGS) und für das berufliche Gymnasium (nur En) wurden überarbeitet und stehen seit Sommer 2014 zur Verfügung.	Die Lehrpläne für den Grund- und Leistungskurs in der MSS (allg.bild. Gy und IGS) und für das berufliche Gymnasium wurden überarbeitet und stehen seit Sommer 2014 zur Verfügung. Für die Kollegs und Abendgymnasien wurden die Stoffpläne entsprechend angepasst. Dabei wurden für die MSS zwei Wahlpflichtgebiete gestrichen und im Leistungskurs solche Inhalte weniger akzentuiert, die in den Bista nicht gefordert sind. Insgesamt wurden die inhaltlichen Schwerpunkte stärker an den Bista ausgerichtet.
SL	Überarbeitung der Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe und ab dem Schuljahr 2014/2015 aufwachsende Veröffentlichung. Dabei Berücksichtigung des Aufgabenformats „Materialgestütztes Schreiben“	Überarbeitung der Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe und ab dem Schuljahr 2014/2015 aufwachsende Veröffentlichung. Dabei Weiterentwicklung der Lehrpläne insbesondere in den Bereichen Mediation, Strategien, Transversale Kompetenzen	Überarbeitung der Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe und ab dem Schuljahr 2014/2015 aufwachsende Veröffentlichung.

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache (E/F)	Mathematik
		und Berufsorientierung; die im Zusammenhang mit dem gemäß den Standards zu ändernden Format der Reifeprüfung stehenden bzw. auf sie vorbereitenden Teile der Lehrpläne der Oberstufe müssen überarbeitet werden.	
SN	Das allgemeine Lehrplanziel „Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit“ wurde entsprechend den in den Standards geforderten Kompetenzen angepasst. Daneben waren Detailänderungen in den Lernzielen und Lerninhalten notwendig.	Die Überprüfung der Lehrpläne ergab, dass alle Forderungen der Standards bereits abgebildet sind.	<p>In der Leitidee „Algorithmus und Zahl“ wird die Beschreibung von Sachverhalten mithilfe von Matrizen und Tupeln verlangt. Dies war in der EPA bislang nur Gegenstand in der Alternative A1 (Lineare Algebra). Da Sachsen sich hier für die EPA-Alternative A2 (Analytische Geometrie) entschieden hatte, wurden Matrizen lt. Lehrplan nicht behandelt. Das bedeutet, dass ausgewählte Inhalte neu aufgenommen wurden.</p> <p>Berufliches Gymnasium Die Lehrplanüberarbeitung wurde abgeschlossen und ermöglicht je nach Fachrichtung die Vertiefung der Alternative A1 bzw. A2.</p>
ST	Gemäß KMK-Beschluss vom 18.10.2012 wurden mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 in den vier Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch neue Lehrpläne in Kraft gesetzt, die Bildungsstandard konform sind und die erstmals für das Abitur 2017 die Grundlage bilden. Die angepassten und auch neuen Abiturformate nehmen die inzwischen fortentwickelten orientierenden Vorgaben für kompetenzorientierte Aufgaben auf und ermöglichen die Teilhabe am Vorhaben Abiturpool. Die Prüfungsrahmengrundlagen sind angepasst.		
SH	<p>Mit dem Schuljahr 2014/2015 sind an den allgemeinbildenden Schulen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik unter der Bezeichnung „Fachanforderungen“ neue Curricula für die Oberstufe in Kraft getreten, die auf den Bildungsstandards basieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme der den Standards zugrunde liegenden Kompetenzmodelle und inhaltliche Konkretisierung der Standards • Abstimmung des Regelungsgehalts der Curricula auf die Anforderungen zentraler Prüfungen unter Berücksichtigung länderübergreifender Kooperationsmöglichkeiten. • Die Fachanforderungen treten aufwachsend für die drei Jahrgangsstufen der Oberstufe in Kraft und gelten für die Abiturprüfung 2017. 		

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache (E/F)	Mathematik
TH	<p>Das Lehrplankapitel 4.1.2.2 Schreiben wurde v.a. im Hinblick auf das Aufgabenformat Materialgestütztes Schreiben an die Bildungsstandards angepasst. Ansonsten setzt der Lehrplan die in den Bista formulierten Kompetenzziele um.</p>	<p>Die Lehrpläne für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch, Französisch) setzen die in den Bildungsstandards formulierten Kompetenzziele vollständig um.</p>	<p>Für den Mathematik-Lehrplan wurden punktuelle Präzisierungen und Ergänzungen der Klassenstufe 12 vorgenommen. Diese bezogen sich auf</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Integralrechnung (Volumen von Rotationskörpern; Hauptsatz, Stammfunktion) 2. Stochastik (stochastische Unabhängigkeit, Hypothesentests, normalverteilte Zufallsgrößen) 3. Analytische Geometrie (Ebenen) <p>Im Lehrplan (2013) wurden die Alternativen A2 und B2 aus den Bildungsstandards umgesetzt.</p>
<p>Deutsche Schulen im Ausland</p>	<p>Aktualisierung der Kerncurricula in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch durch Anpassung an die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife: Übernahme der den Standards zugrundeliegenden Kompetenzmodelle und inhaltliche Konkretisierung der Standards</p> <p>Überarbeitung der Schulcurricula auf dieser Grundlage durch die Deutschen Schulen im Ausland, auch vor dem Hintergrund der Vereinheitlichung der Prüfungsordnungen und der Einführung des Deutschen Internationalen Abiturs (nach der „Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland vom 11.06.2015) in der drittletzten Jahrgangsstufe zu Beginn des Schuljahres 2016 (Südhalbkugel) bzw. 2016/2017 (Nordhalbkugel) an den Schulen, die zur Allgemeinen Hochschulreife führen. Alle Schulcurricula werden dem BLASchA zur Genehmigung vorgelegt.</p>		

2. Prüfungsordnungen bzw. Durchführungsbestimmungen für die Abiturprüfung²

Die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Fächern Deutsch, fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) und Mathematik enthalten in Kapitel 3 allgemeine und fachspezifische Hinweise zur Prüfungsdurchführung. Änderungen in den Prüfungsordnungen der Länder bzw. entsprechende Hinweisschreiben an die Schulen beziehen sich neben kleineren Anpassungen insbesondere auf die ggf. neuen Aufgabenformate in den Fächern Deutsch (Materialgestütztes Schreiben) und Fremdsprachen (mehrteilige Aufgaben). Vereinzelt wurden Anpassungen in der vorgesehenen Bearbeitungszeit von Prüfungsaufgaben vorgenommen. Zum Teil werden weitere Anpassungen bzw. Modifikationen in Erwägung gezogen, wenn die genauen Modalitäten der Nutzung des Aufgabenpools feststehen.

Im Einzelnen:

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache	Mathematik
BW	---	---	<p>Allgemeinbildende Gymnasien: Veränderung der Gewichtung der beiden Abiturteile (Verringerung des Umfangs des hilfsmittelfreien Teils zugunsten des Teils, in dem Hilfsmittel benutzt werden dürfen)</p> <p>Berufliche Gymnasien: Einführung eines hilfsmittelfreien Teils</p>
BY	BY setzt die in den Bildungsstandards genannten 6 Aufgabenarten (vgl. Kap. 3, S. 24: 4 Aufgabenarten zum textbezogenen Schreiben, 2 Aufgabenarten zum materialgestützten Schreiben) bereits in 5 Abiturformaten um. Die (Gesamt-)Arbeitszeit wurde im Jahr 2014 auf 315 Minuten erhöht.	Die in Bezug auf die Gestaltung der Abiturprüfung in den fortgeführten Fremdsprachen Englisch und Französisch notwendigen Änderungen wurden mit kultusministeriellem Schreiben im November 2013 allen bayerischen Gymnasien mitgeteilt und auch auf die von den Bildungsstandards nicht abgedeckten fortgeführten Fremdsprachen Italienisch, Russisch und Spanisch übertragen. Die Änderungen greifen ab der Abiturprüfung 2016 und umfassen die folgenden Aspekte: Wegfall einer bisherigen Teilprüfung (dezentrale mündliche Teilprüfung im Ausbildungsabschnitt 12/2),	Im Zuge der Anpassung des Lehrplans werden auch die in der Abiturprüfung geforderten Inhalte den Bildungsstandards angepasst werden.

² Siehe „Implementationspapier“ Abschnitt 4.1.

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache	Mathematik
		Streichung der Version als bisherige Alternative zur Sprachmittlung, Verlängerung der Arbeitszeit.	
BE	Die Prüfungsschwerpunkte für das Zentralabitur 2017 genügen den Vorgaben der KMK-Standards. Sie wurden im März 2015 veröffentlicht.		
	Aufnahme des Aufgabenformates „Materialgestütztes Schreiben“	Verpflichtende Mediationsaufgabe in der Prüfung, leichte Veränderung der Formate beim Leseverstehen und Schreiben; zusätzlich in der Sekundarstufe II Überprüfung des Kompetenzbereiches Sprechen bzw. Hör-/Hörsehverstehen anstelle einer Klausur (erhöhtes Niveau) bzw. schwerpunktmäßige Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens im Rahmen einer Klausur (grundlegendes und erhöhtes Niveau) ggf. in Kombination mit einer Überprüfung des Kompetenzbereiches Sprechen (nur grundlegendes Niveau) Diese Änderungen gelten obligatorisch für die fortgeführten modernen Fremdsprachen Englisch und Französisch	Änderungen bezüglich der Anforderungsbereiche wegen der Ausweitung des AB III. Änderung der entsprechenden Rechtsvorschrift ist erfolgt.
BB	Aufnahme des Aufgabenformates „Materialgestütztes Schreiben“	verpflichtende Mediationsaufgabe in der Prüfung, leichte Veränderung der Formate beim Leseverstehen und Schreiben	Änderungen bezüglich der Anforderungsbereiche wegen der Ausweitung des AFB III.
	Über weitere Anpassungen mit Blick auf die Abiturprüfungen nach 2017 wird noch beraten.		
HB	Die Anpassung der Abitur-Prüfungsverordnung an die geänderte Prüfungsstruktur liegt vor.	Die Anpassung der Abitur-Prüfungsverordnung an die geänderte Prüfungsstruktur liegt vor.	Die Anpassung der Abitur-Prüfungsverordnung an die geänderte Prüfungsstruktur liegt vor.
	Die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistung in der Abiturprüfung vom 15.10.2010 ist für die Fächer Deutsch, Mathematik und Französisch/Englisch in Punkten Aufgabenarten, obligatorische zu prüfende Bereiche und Bewertung der Prüfungsteile überarbeitet.		
HH	Die Richtlinie für die Aufgabenerstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung i. d. F. 2012 mit den Fachteilen Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch sowie die Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH) vom 25. März 2008, zuletzt geändert am 19. Juli 2012 werden entsprechend den Vorgaben der Bildungsstandards angepasst.		
HE	Änderungen in den Aufgabenformaten werden in dem jährlichen Erlass „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass“ implementiert (erstmalig für die Abiturprüfung 2017). Die KMK-Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife		

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache	Mathematik
	<p>sind als Grundlage für die Abiturprüfung in der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) übernommen. Sobald entsprechende Aufgaben aus dem Pool zur Verfügung stehen, wird der Einsatz von je einer Poolaufgabe pro Fach geprüft. In diesem Kontext werden auch fachspezifische Regelungen zur Verlängerung der Arbeitszeit geprüft.</p> <p>Für das Fach Deutsch werden im Landesabitur 2017 gemäß KMK-Standards für die Allgemeine Hochschulreife die Aufgabenarten aus dem Bereich „Textbezogenes Schreiben“, d.h. Interpretation literarischer Texte, Analyse pragmatischer Texte, Erörterung literarischer Texte und Erörterung pragmatischer Texte bzw. Kombinationen der genannten Aufgabenarten umgesetzt. Das Aufgabenformat „Materialgestütztes Schreiben“ wird im Landesabitur 2017 nicht Gegenstand der Abiturprüfung.</p>	<p>Für die modernen Fremdsprachen werden im Landesabitur 2017 gemäß KMK-Standards für die Allgemeine Hochschulreife die Aufgabenarten „Textaufgabe“ und „kombinierte Aufgabe“ (verkürzte Textaufgabe in Kombination mit schriftlicher Sprachmittlung in die Fremdsprache) umgesetzt.</p> <p>Die derzeitigen Bestimmungen der OAVO für die Leistungsnachweise oder die Abiturprüfung sehen für die Leistungskurse in den modernen Fremdsprachen eine mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klausur (in Q3 oder Q4) verbindlich vor. Entsprechend ist nach der Änderung der OAVO zukünftig auch in den Grundkursen der modernen Fremdsprachen mindestens für diejenigen Prüflinge, die das Fach als schriftliches Abiturprüfungsfach wählen, eine mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klausur (in Q4, nach Entscheidung der Schule alternativ in Q3) durchzuführen. Die Prüfungsaufgaben für die schriftliche Abiturprüfung enthalten bereits seit 2009 Aufgaben zum Kompetenzbereich schriftliche Sprachmittlung.</p>	<p>Für das Fach Mathematik werden im Landesabitur 2017 die Aufgabenarten gemäß KMK-Standards für die Allgemeine Hochschulreife umgesetzt. Wie bereits seit Einführung der zentralen Abiturprüfung (Landesabitur) sind drei voneinander unabhängige Aufgaben, und zwar je eine zu den drei Sachgebieten Analysis, Lineare Algebra/Analytische Geometrie und Stochastik, vom Prüfling zu bearbeiten. Voraussichtlich ab der Abiturprüfung 2019 werden die bestehenden Aufgabenformate um einen sog. hilfsmittelfreien Teil erweitert.</p>
MV	<p>Die „Verordnung zur Arbeit und zum Ablegen des Abiturs in der gymnasialen Oberstufe (Abiturprüfungsverordnung - AbiPrüfVO MV)“ vom 4. Juli 2005 (Mittl.bl. BM M-V, S. 668, 969, 1010), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 20. Januar 2013 (Mittl.bl. M-V, S. 22), wurde u. a. im Hinblick auf die Implementation der Bildungsstandards überarbeitet. Die „Fünfte Verordnung zur Änderung der Abiturprüfungsverordnung“ vom 25.06.2014 ist am 01.08.2014 in Kraft getreten.</p>		
NI	Anpassung der jährlichen fachbezogenen Hinweise für die Abiturprüfung	Eine Änderung der Abiturprüfungsverordnung ist nicht erforderlich, wohl aber eine Änderung der Verordnung über die gym-	Anpassung der jährlichen fachbezogenen Hinweise für die Abiturprüfung.

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache	Mathematik
		<p>nasiale Oberstufe: Verbindliche Überprüfung der Kompetenz „Sprechen“ in der Qualifikationsphase anstelle einer Klausur (bisher freiwillig nach Entscheidung der Schule). Anpassung der jährlichen fachbezogenen Hinweise für die Abiturprüfung.</p>	
NW	<p>Änderungen in der „Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe“ sind nicht notwendig. Anpassungen der jährlichen „Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe“ waren vor dem Hintergrund der Einführung neuer kompetenzorientierter Kernlehrpläne ohnehin erforderlich und sind für das Abitur 2017 bereits umgesetzt und veröffentlicht worden.</p>		
RP	<p>Die Abiturprüfungsordnung wurde überarbeitet und gilt seit 1.8.2014. Sie enthält vor allem die neuen Regelungen zu den Prüfungsaufgaben in De, Ma, En, Fr: In De, Ma, En und Fr werden ab 2016/2017 zentrale Elemente in die Prüfungsaufgaben aufgenommen, d.h. Aufgaben aus dem Pool.</p>		
	<p>Ab 2016/2017 ist eine der drei Aufgaben, die den Prüflingen zur Wahl gestellt werden, eine Aufgabe aus dem Pool.</p>	<p>Ab 2016/2017 besteht jede Prüfungsaufgabe aus einem von der Schule erstellten Teil (Schreibaufgabe) und eine zentralen Teil aus dem Pool Für 2017 soll das eine Hör- und eine Leseverstehensaufgabe sein. Zu den eher unvertrauten Aufgabenformaten werden Erfahrungen gesammelt, Beispiele erarbeitet und Fortbildung angeboten.</p>	<p>Ab 2016/2017 ist eine der drei Aufgaben, die die Prüflinge bearbeiten müssen, eine Aufgabe aus dem Pool. Für 2017 soll das eine Analysisaufgabe sein.</p>
SL	<p>Die Ergänzungen zur Abiturprüfungsordnung „Allgemeine Prüfungsanforderungen für das Abitur im Fach Deutsch“. Kleinere Anpassungen bei der Aufgabenbeschreibung der „Gestaltenden Interpretation“, Ergänzung des Aufgabenformates „Materialgestütztes Schreiben“.</p>	<p>Die Ergänzungen zur Abiturprüfungsordnung „Allgemeine Prüfungsanforderungen für das Abitur im Fach Englisch“ und „Allgemeine Prüfungsanforderungen für das Abitur im Fach Französisch“. Das Prüfungsformat der Prüfungsaufgabe des verpflichtenden Prüfungsteils Schreiben muss neukonzipiert werden.</p>	
SN	<p>Da in den entsprechenden Prüfungshinweisen grundsätzlich alle Lernziele und Lerninhalte des Lehrplans potenzieller Prüfungsstoff sind, ist eine Änderung der Prüfungshinweise auch nach Lehrplanüberarbeitung nicht notwendig.</p>		
ST	<p>Die grundlegenden Formate der Abiturprüfungen sind entsprechend der Bildungsstandards angelegt. Sie korrespondieren mit der Implementierung neuer Lehrpläne (siehe 1.)</p>		
SH	<p>In den fachspezifischen Prüfungsregelungen werden die Vorgaben aus Kapitel 3 der Bildungsstandards umgesetzt.</p>		

Land	Deutsch	Fortgeführte Fremdsprache	Mathematik			
	<p>Dabei werden an allgemeinbildenden Schulen einzelne Neuerungen der Bildungsstandards gegenüber den EPA bereits in der Abiturprüfung 2015 bzw. 2016 umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: Einführung des Formats „Materialgestütztes Schreiben“ 2016 • Englisch: Erweiterung der schriftlichen Prüfung um „Sprachmittlung“ 2015 • Mathematik: Einführung eines hilfsmittelfreien Prüfungsteils 2015 <p>In vollem Umfang sind die Bildungsstandards in den ab 2017 geltenden Prüfungsregelungen für allgemeinbildende Schulen umgesetzt. Die Prüfungsregelungen am Beruflichen Gymnasium setzen die Bildungsstandards ab 2016 um.</p>					
TH	<p>Die „Hinweise zu den zentralen schriftlichen Prüfungen“ werden jährlich herausgegeben und präzisieren die Thüringer Schulordnung, so dass nach derzeitigem Stand alle Anpassungen zeitnah berücksichtigt werden können. Die Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer werden an die Vorgaben der Nationalen Bildungsstandards angepasst. Weiterreichende Veränderungen, z. B. Veränderungen der zu prüfenden Kompetenzbereiche bzw. der Aufgabenformate, werden mit Hilfe von Orientierungsaufgaben, Handreichungen für die Lehrkräfte und Fortbildungen begleitet. Hierfür muss ein zeitlicher Vorlauf von mindestens zwei Schuljahren berücksichtigt werden.</p>					
Deutsche Schulen im Ausland	<p>Die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife wurden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch für die Deutsche Internationale Abiturprüfung in der „Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an deutschen Schulen im Ausland“ (Beschluss der KMK vom 11.06.2015) und den zugehörigen „Richtlinien“ (Beschluss der KMK vom 11.06.2015) übernommen (gültig mit Beginn des Schuljahres 2016 für die Schulen der Südhalbkugel bzw. 2016/2017 für die Schulen der Nordhalbkugel). Die „Fachspezifischen Hinweise“ für die Aufgabenvorschläge und zu Korrektur und Bewertung wurden angepasst in Bezug auf:</p> <table border="1" data-bbox="394 919 2033 986"> <tr> <td data-bbox="394 919 936 986">Aufnahme der Aufgabenart Materialgestütztes Schreiben</td> <td data-bbox="943 919 1485 986">Verbindliche Einführung der kombinierten Abiturprüfungsaufgabe</td> <td data-bbox="1491 919 2033 986">Punktueller Präzisierungen und Ergänzungen</td> </tr> </table>			Aufnahme der Aufgabenart Materialgestütztes Schreiben	Verbindliche Einführung der kombinierten Abiturprüfungsaufgabe	Punktueller Präzisierungen und Ergänzungen
Aufnahme der Aufgabenart Materialgestütztes Schreiben	Verbindliche Einführung der kombinierten Abiturprüfungsaufgabe	Punktueller Präzisierungen und Ergänzungen				

3. Bereich: Aus- und Fortbildung von Lehrkräften³

Hinsichtlich der Verankerung der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in der Lehrerbildung weisen die Länder darauf hin, dass die auf die erste Phase (Lehramtsstudium) bezogenen „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004) sowie die „Ländergemeinsamen inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2013) die Kompetenzorientierung bereits berücksichtigen und es daher seitens der Länder keinen Handlungsbedarf gebe. Im Übrigen liege das Lehramtsstudium in der Verantwortung der Hochschulen. Was den Vorbereitungsdienst betrifft, so ist auch dieser auf den kompetenzorientierten Unterricht ausgerichtet und die Studienseminare sind in die Maßnahmen der Länder zur Implementation der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife einbezogen. Dasselbe gilt für die Lehrerfortbildung in den Ländern. Daneben gibt es speziell auf neue Aufgabenformate ausgerichtete Fortbildungen.

Im Einzelnen:

Land	Lehramtsstudium	Vorbereitungsdienst	Fort- und Weiterbildung
BW	In Baden-Württemberg schließt das Hochschulstudium in der Lehrerbildung (1. Phase) mit dem Staatsexamen ab, die Studiengänge sind modularisiert. Im Rahmen der Reform der Lehrerbildung werden die Lehramtsstudiengänge ab dem WS 15/16 auf die gestufte Studienstruktur (BA/MA) umgestellt. (Die bisherigen Diplomstudiengänge für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen wurden bereits vor mehreren Jahren auf die gestufte Studienstruktur (BA/MA) umgestellt).	Im Vorbereitungsdienst erweitern und vertiefen die Studienreferendarinnen und -referendare in engem Bezug zur Schulpraxis die pädagogischen und fachdidaktischen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten, die sie während der ersten Ausbildungsphase erworben haben, so dass der Erziehungs- und Bildungsauftrag als Lehrerinnen und Lehrer an Gymnasien erfolgreich und verantwortlich erfüllt werden kann. Die Erziehungs- und Bildungsaufgabe an Gemeinschaftsschulen wird dabei angemessen einbezogen.	Fortbildungen in Baden-Württemberg unterliegen dem Konzept der Bedarfsorientierung: Sie orientieren sich an bildungspolitischen Vorgaben (bottom down-Konzept) sowie am entsprechenden Bedarf einzelner Schulen und individueller Lehrkräfte (bottom up-Konzept) im Sinne eines ganzheitlichen Konzeptes. Für die allgemeinbildenden Gymnasien entwickeln an der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen Zentrale Konzeptionsgruppen der Gymnasien fachspezifische und pädagogisch orientierte Fortbildungskonzepte, die über die Regierungspräsidien flächendeckend angeboten werden. Zudem ist es den Regierungspräsidien möglich, z.B. durch den Einsatz von Fachberatern Schulentwicklung (BFS) und Fachberatern Unter-

³ Siehe „Implementationspapier“ Abschnitt 4.3.

Land	Lehramtsstudium	Vorbereitungsdienst	Fort- und Weiterbildung
			richtsentwicklung (FBU), auf individuelle Fortbildungsbedarfe zeitnah zu reagieren. In ähnlicher Weise finden Lehrerfortbildungen für berufliche Gymnasien statt.
BY	Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife werden in der Seminarbildung für das Lehramt an Gymnasien und in der Lehrerfortbildung berücksichtigt.	Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife werden in der Seminarbildung für das Lehramt an Gymnasien und in der Lehrerfortbildung berücksichtigt.	Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife werden in der Seminarbildung für das Lehramt an Gymnasien und in der Lehrerfortbildung berücksichtigt.
BE	In den lehramtsbezogenen Studiengängen werden die angehenden Lehrkräfte kompetenzorientiert ausgebildet und auf einen auf den Bildungsstandards basierenden kompetenzorientierten Unterricht vorbereitet. Durch das Umsetzungserfordernis des neuen Lehrkräftebildungsgesetzes vom 07.02.2014 werden die derzeit bestehenden Studiengänge angepasst bzw. neue Studiengänge eingerichtet. In diesem Zusammenhang werden die Module den neuen Anforderungen – auch aus den KMK-Vorgaben – ggf. angepasst.	Die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Fachseminare erhielten eine Einführungsveranstaltung zum Thema. Außerdem erarbeiten sie zurzeit ein modularisiertes Ausbildungsprogramm, in dem die Bildungsstandards der einzelnen Fächer ihre Berücksichtigung finden. Einige Fachseminare entwickeln gemeinsam mit Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern Aufgabenformate als Ergänzung zu den in Erarbeitung befindlichen neuen Rahmenplänen. Weitere Qualifizierungsmaßnahmen sind geplant.	Es hat für die vier betroffenen Fächer Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte und für Fachbereiche gegeben, um diese mit den neuen Aufgabenformaten bzw. Anforderungen vertraut zu machen. Weitere themenspezifische Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Die Neuerungen werden mit den Schulen schriftlich kommuniziert („Fachbriefe“ zum Thema).
BB	Die AHR-Bildungsstandards sind immanenter Bestandteil im Studium für das Lehramt Sekundarstufe I / II (allgemeinbildende Fächer), eventuelle Anpassungen werden zeitnah berücksichtigt.	Die AHR-Bildungsstandards sind immanenter Bestandteil der Ausbildung für das Lehramt an Gymnasien, die auch auf den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe in Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien vorbereitet. Eventuelle Anpassungen werden zeitnah berücksichtigt.	<ul style="list-style-type: none"> - weitere Fortbildung der Entwicklergruppen für die Aufgaben im Zentralabitur der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch durch das LISUM Berlin-Brandenburg - Fortbildungsangebote für Schulberater(innen) zur Implementation der i. H. auf die AHR-Bildungsstandards überarbeiteten Rahmenlehrpläne und zu den Veränderungen in den Abiturprüfungen
HB	Die Standards der Lehrerbildung berücksichtigen ausdrücklich die Kompetenzorientierung.	Das Studium und der Vorbereitungsdienst sind auf kompetenzorientierten Unterricht ausgerichtet.	Die neuen Prüfungsformate sind seit dem Schuljahr 2014/2015 Gegenstand der Fortbildung .
HH	(Anmerkung: Eine Befragung hinsichtlich der Umsetzung in der 1. Phase der Lehrerausbildung in der Universität muss über den	Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst ist auf Kompetenzorientierung ausgerichtet. Dies betrifft sowohl das grundlegende Ver-	Die Fortbildungsseminare der Fächer sind alle auf Kompetenzorientierung ausgerichtet. Dies bezieht sich vor allem auf die Auf-

Land	Lehramtsstudium	Vorbereitungsdienst	Fort- und Weiterbildung
	Hochschulausschuss erfolgen.)	<p>ständnis von Unterricht und Lernen wie auch die Qualifikation der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Im zentralen Ausbildungscurriculum der Abteilung Ausbildung (Referenzrahmen) ist dies im Einzelnen ausgeführt.</p> <p>In den Fachseminaren wird auf der Basis der Bildungsstandards der jeweiligen Fächer gearbeitet, die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden dazu ausgebildet, einen an diesen Standards orientierten Unterricht zu gestalten. In den Haupt- und Fachseminaren ist die Ausbildung an den bildungswissenschaftlichen Standards der KMK von 2004 orientiert.</p> <p>Die Mitarbeiterschaft wurde mehrfach im Bereich der Kompetenzorientierung geschult.</p>	<p>gabenformate und die darauf auszurichtende funktionale Gestaltung des Unterrichts und des Lehrerhandelns. Die Fortbildungsangebote sind auf die Bildungsstandards der Fächer bezogen. Es werden Materialien bereitgestellt und über die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife informiert.</p> <p>Große Fachtagungen zu den Bildungsstandards bieten darüber hinaus zusätzliche Angebote für Lehrerinnen und Lehrer und Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Bundesländern.</p> <p>Die Mitarbeiterschaft der Abteilung Fortbildung ist in einem fachübergreifenden Austausch und qualifizieren sich gemeinsam weiter.</p>
HE	Das Hochschulstudium schließt in der Lehrerbildung (1. Phase) mit dem Staatsexamen ab, die lehramtsbezogenen Studiengänge sind modularisiert und bereiten auf einen auf den Bildungsstandards basierenden kompetenzorientierten Unterricht vor.	Durch die Besetzung der Fachteams zur Erarbeitung der neuen Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe wurden Erfahrungen aus dem Unterricht, der Lehrerausbildung und der Aufgabenerstellung für das Landesabitur einbezogen. Ggf. erforderliche Maßnahmen zur Anpassung des Vorbereitungsdienstes werden derzeit im Kontext der Einführung der Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe geplant.	Die im Kontext der Einführung der Kerncurricula für die Sekundarstufe I implementierten Fortbildungsmaßnahmen zum kompetenzorientierten Unterrichten werden fortgeführt und auf die gymnasiale Oberstufe erweitert. Im Kontext der Einführung der Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe wird derzeit ein Fortbildungskonzept entwickelt, das ab dem zweiten Halbjahr im Schuljahr 2015/16 erprobt und ab dem Schuljahr 2016/2017 implementiert werden soll. Geplant sind fachbezogene Fortbildungsmaßnahmen u. a. in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik. Bereits seit Beginn des Schuljahres 2015/16 werden in einem Pilotprojekt „Mathematik kompetenzorientiert unterrichten in der Oberstufe (MAKOS)“ unterrichtsbezogene Materialien zur Umsetzung des

Land	Lehramtsstudium	Vorbereitungsdienst	Fort- und Weiterbildung
			<p>Kerncurriculums Mathematik für die gymnasiale Oberstufe entwickelt und erprobt. Regionale Fortbildungen werden dabei durch fachbezogene Unterrichtsentwicklungsberater inhaltlich vorbereitet und durchgeführt.</p> <p>Unterrichtsbezogene Unterstützungsangebote der Hessischen Lehrkräfteakademie zielen im Sinne eines Gesamtkonzepts grundsätzlich auf der Basis der geltenden KMK-Standards auf eine konsequente Umsetzung der Kompetenzorientierung in der Primarstufe und allen Schulformen der Sekundarstufen I und II.</p>
MV		<p>Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes werden die Vergleichsarbeiten VERA genutzt, um die angehenden Lehrkräfte mit den Bildungsstandards, der Messung der durch die Schülerinnen und Schüler erworbenen Kompetenzen sowie daran anschließenden Maßnahmen zur Sicherstellung der Erreichung der Bildungsstandards vertraut zu machen.</p>	<p>Um die Nutzung der Bildungsstandards zu befördern, werden allen Fachkonferenzen im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen „Rahmenpläne“ und „Bildungsstandards“ die Standards für die allgemeine Hochschulreife als Druckfassung zur Verfügung gestellt. Innerhalb der fachlichen Fortbildung und in der Arbeit des Beratungs- und Unterstützungssystems vor Ort in den Schulen stellen die Bildungsstandards die Grundlage der Aktivitäten dar.</p>
NI	---	<p>In die Ausbildung sind die Bildungsstandards, die weiterentwickelten Kerncurricula und kompetenzorientierte Aufgabenformate einbezogen.</p>	<p>Zur Umsetzung der Bildungsstandards und der weiterentwickelten Aufgabenformate wird die fachbezogene Fortbildung in den Fächern Deutsch, Englisch, fortgeführte Fremdsprache und Mathematik fortgesetzt und ggf. intensiviert. Fachgruppenvertreter aller Schulen werden einbezogen.</p>

Land	Lehramtsstudium	Vorbereitungsdienst	Fort- und Weiterbildung
NW	Die KMK-Standards für die Bildungswissenschaften und die Ländergemeinsamen Anforderungen für die Akkreditierung liegen den Akkreditierungsprozessen in NRW zu Grunde.	Das verbindliche Kerncurriculum für den Vorbereitungsdienst knüpft an der universitären Ausbildung an und thematisiert verbindlich die Kompetenzorientierung der Kernlehrpläne.	Zur Umsetzung der Bildungsstandards fokussiert die Fortbildungsinitiative auf die Unterrichtsentwicklung für eine neue Lehr- und Lernkultur. Im Fortbildungsprogramm „Standard- und kompetenzorientierter Unterrichtsentwicklung“ erhalten Lehrkräfte entsprechende Unterstützungsangebote.
RP	---	Die staatl. Studienseminare werden in alle Maßnahmen zur Implementierung der Bildungsstandards einbezogen, sodass die Implementierung von Anfang an in die zweite Phase der Lehrerbildung einbezogen werden kann.	Das Pädagogische Landesinstitut (PL) bietet ab dem Schuljahr 2014/2015 in den Fächern De, Ma, En, Fr gezielt Fortbildungsveranstaltungen zur Umsetzung der Bildungsstandards für diejenigen Lehrkräfte an, die in der Einführungsphase einen Leistungskurs in einem dieser Fächer übernommen haben. Beratungskräfte für De, Ma, En, Fr werden wo erforderlich geschult (z. B. bezüglich neuer Aufgabenformate) und stehen den Lehrkräften zur Beratung zur Verfügung.
SL	Das landeseigene Lehrerfortbildungsinstitut (Landesinstitut für Pädagogik und Medien, LPM) bildet in Schulungen (Qualifizierungskonzept liegt vor) Berater und Fortbildner für die Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch aus, die an Pädagogischen Tagen, schulinternen Fortbildungen und fachspezifischen zentralen Fortbildungen tätig werden.		
SN	Die Änderungen in den Lehrplänen sowie die Bildungsstandards selbst werden in den entsprechenden Lehramtsstudiengängen berücksichtigt.	Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife werden in der Seminarabteilung für das Lehramt an Gymnasien berücksichtigt.	Für Deutsch, Mathematik und Englisch wurden spezielle Fortbildungsangebote durch das Sächsische Bildungsinstitut entwickelt und angeboten. Das betrifft die vor genannten neuen Lehrplaninhalte sowie Fortbildungen zum Erwerb der in den Standards beschriebenen Kompetenzen.
ST	Begleitet wird die Implementierung der neuen Lehrpläne und angepassten Abituraufgabenformate durch eine Reihe von fachlichen und thematischen Veranstaltungen für Lehrkräfte und Fachverantwortliche der Schulen. Einbezogen sind auch die Schulleiter/innen und Leiter/innen sowie Mitglieder der Abituraufgabenkommissionen (am LISA) und auch die Fachbetreuer/innen. Die an den Studienseminaren in den vier Fächern tätigen Kolleginnen und Kollegen sind in die gemeinsamen Implementationsvorhaben einbezogen und berücksichtigen dies in der Ausbildung.		
SH	Nach der Überprüfung und ggf. Überarbeitung der „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“ (Beschluss der	Lehrpläne sind Bestandteil der Ausbildung. Neue Lehrpläne (in SH „Fachanforderungen“) dementsprechend.	Mit Einführung der der neuen Lehrpläne zum Schuljahr 14/15 (Fachanforderungen Sek I und Sek II) werden die Standards

Land	Lehramtsstudium	Vorbereitungsdienst	Fort- und Weiterbildung
	<p>KMK vom 16.12.2004) sowie die „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ (Beschluss der KMK vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010) werden alle Änderungen in den Curricula der Lehramtsstudiengänge entsprechend berücksichtigt.</p>		<p>durch Fortbildung und dazu bereitgestellten Leitfäden und Aufgabensammlungen implementiert; zusätzlich in Fortbildungen und Dienstversammlungen für Fachvorsitzende zu den Zentralen Abschlüssen und dem Zentralabitur.</p>
TH	<p>Die Bildungsstandards werden im Rahmen der Fachseminare zur Planung von Unterricht sowie zur Entwicklung der Zieltätigkeiten wiederholt einbezogen.</p>	<p>Die Bildungsstandards für die „Allgemeine Hochschulreife“ sind in die Ausbildungcurricula der Module der fachspezifischen Kompetenzen in den jeweiligen Fächern implementiert. Sie werden mit entsprechender Schwerpunktsetzung in den Seminarveranstaltungen der jeweiligen Ausbildungshalbjahre thematisiert. Eine Kopplung zu den in den Allgemeinen Seminaren und fachübergreifenden Ausbildungsveranstaltungen thematisierten Intentionen eines vertiefenden Verstehens vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lernmodelle erfolgt in der schulpraktischen Arbeit und wird in den Prüfungssituationen zur Zweiten Staatsprüfung gefasst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung für Mitglieder der Abituraufgabenkommissionen, Fachberater und Fachleiter - regionale Fortbildungsangebote der Fachberater/Multiplikatoren - Erarbeitung von Orientierungsaufgaben für Prüfungen am Gymnasium sowie dazugehörige Fortbildungen - Einbeziehen der Aufgabensammlung in zentrale und regionale Fortbildungsveranstaltungen - zentrale Fortbildungsveranstaltungen z. B. Impulstage für Fachkonferenzleiter; Sprachentage für Fachlehrer, Tage des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts - zentrale Fortbildungsveranstaltungen für Schulleitungen am Gymnasium
Deutsche Schulen im Ausland	<p>Aus den Ländern entsandte Lehrkräfte sichern kompetenzorientierten Unterricht auf der Basis der Bildungsstandards.</p>	<p>Die o. g. Veränderungen werden begleitet durch vom BLASchA konzipierte Handreichungen für die Lehrkräfte und regionale Fortbildungsmaßnahmen, die je zur Hälfte durch die Schulen und das Auswärtige Amt, vertreten durch die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen im Bundesverwaltungsamt, finanziert werden. Einbezogen sind auch die Schulleiterinnen und Schulleiter sowie die Oberstufenkoordinatorinnen und Oberstufenkoordinatoren.</p>	

4. Bereich: Weitere Maßnahmen der Länder⁴

Land	Deutsch	Mathematik	Fortgeführte Fremdsprache
BW	---	Bereitstellung von Musterprüfungsaufgaben für die allgemeinbildenden und für die beruflichen Gymnasien aufgrund der geänderten Prüfungsstruktur.	---
BY	---	---	---
BE	Vorstellung und Diskussion der BiSta Deutsch und des ihnen zugrundeliegenden Konzepts von kompetenzorientiertem Unterricht in allen Berliner Regionen auf Veranstaltungen für Fachkonferenzleiter(innen) durch die Fachaufsicht und das LISUM Berlin-Brandenburg. Überarbeitung des (in Berlin verbindlich zu nutzenden) Kriterienrasters für die Klausurbewertung.	Gemeinsame Absprachen mit Brandenburg zur Änderung bei Aufgaben und Erwartungshorizonten, Kommunikation der Änderungen in Sitzungen der regionalen Schulberater/innen sowie schriftlich für alle Abiturstandorte.	Bereitstellung von Beispielaufgaben, Bewertungsrastern und Hinweisen für die mündliche Leistungsfeststellung, für Klausuren mit dem Schwerpunkt Hör-/Hörsehverstehen für die Sprachmittlung als obligatorischem Prüfungsteil, für leicht veränderte Formate beim Prüfungsteil Schreiben in den „Fachbriefen“. Diskussion der Veränderungen in den Sitzungen mit den regionalen Schulberater/innen. Gemeinsame Absprachen mit Brandenburg zur Änderung der Aufgaben in der schriftlichen Prüfung
BB	Alle an Schulen mit gymnasialer Oberstufe Beteiligte – Schulaufsicht, Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern – wurden über die AHR-Bildungsstandards, ihre Ziele und die Einführungsschritte informiert.		
HB	---	---	---
HH	Im Rahmen von Schulleiter- und Abteilungsleiterkonferenzen wurden die Standards vorgestellt und umfassend diskutiert. In den Oberstufenkonferenzen wurde die Intention und Zielsetzung der Bildungsstandards an fachspezifischen Beispielen vorgestellt und erläutert.		
HE	Alle schulischen Akteure, insbesondere Schulaufsicht, Schulleitungen und Lehrkräfte wurden im Rahmen von Dienstversammlungen über die Ziele der Bildungsstandards und über die Maßnahmen zur Implementierung der Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe informiert. Im Zuge der Entwicklung einer „neuen“ Generation von Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe fand ein intensiver Austausch zwischen den mit der Entwicklung der Kerncurricula betrauten Kommissionen und den Landesabiturkommissionen, insbesondere zur Frage der Weiterentwicklung der Aufgabenformate für die Abiturprüfung statt. Begleitend zur Einführung neuer Aufgabenformate (u.a. hilfsmittelfreier Teil im Fach Mathematik, ggf. auch „Materialgestütztes Schreiben“ im Fach Deutsch) werden allen zum Abitur führenden Schulen Beispielaufgaben zur Verfügung gestellt.		

⁴ Siehe „Implementationspapier“ Abschnitt 4.4.

MV	Es wurde ein System etabliert, auf dessen Grundlage die in den Vergleichsarbeiten gemessenen Kompetenzen als ein empirischer Wert in die Schul- und Unterrichtsentwicklung eingehen. Durch das Instrument erhalten Fachkonferenzen, Schulleitungen und Schulaufsicht eine vergleichbare Diskussions- und Entwicklungsgrundlage. Ausgehend von diesen Daten, aber auch aus den Schulen gemeldeten Bedarfen wird gezielt der Dialog mit den Schulen gesucht, um gemeinsam die Bildungsstandards weiter im täglichen Unterricht zu verankern. Zusätzlich wird an der Entwicklung einer Fortbildungsreihe zur Weiterentwicklung der Aufgabenkultur gearbeitet, die zum Ziel hat, klar an den Bildungsstandards orientierte Aufgaben in der Fläche in den Unterricht zu implementieren.		
NI	<ol style="list-style-type: none"> 1. In diesen Fächern werden die schon bestehenden fachbezogenen Multiplikatorennetzwerke weiterentwickelt. In diesen Netzwerken erfolgt auch die Verzahnung mit dem Vorbereitungsdienst, da Fachleiter der Studienseminare einbezogen sind. 2. Die Weiterentwicklung der KC für die Oberstufe ist verzahnt mit der Weiterentwicklung der KC für den Sekundarbereich I. Die weiterentwickelten KC für die Schuljahrgänge 5 bis 10 des Gymnasiums in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sind zum 1.08.2015 in Kraft getreten. Derzeit erfolgt die Weiterentwicklung der KC für die Oberstufe. 3. Die Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate bezieht alle fortgeführten modernen Fremdsprachen mit ein. 		
NW	Die neuen Kernlehrpläne GOST wurden im Schuljahr 2013/2014 durch landesweite und dezentrale Veranstaltungen für Lehrkräfte und Fachleitungen intensiv implementiert. Der Lehrplannavigator – das Lehrplaninformationssystem des Landes – stellt darüber hinaus für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie die interessierte Öffentlichkeit Kernlehrpläne, Beispiele für kompetenzorientierte schulinterne Lehrpläne sowie umfangreiche Hintergrundmaterialien (u.a. Beispiele zu Unterrichtsvorhaben, Beispielaufgaben, Kompetenzraster, Selbstevaluationsbögen, Unterrichts- und Lernarrangements zu Kompetenzerwartungen etc.) zur Verfügung. Eine zweite Runde von Implementationsveranstaltungen ist geplant.		
RP	Alle betroffenen Schulen, Studienseminare, die Schulaufsicht, die Fortbildungsinstitute und die Beratungskräfte für die Fächer De, Ma, En, Fr werden in regelmäßigen Rundschreiben, die auch auf dem Bildungsserver zur Verfügung stehen, über Aspekte der Umsetzung der Bildungsstandards und der zentralen Elemente in der Abiturprüfung ab 2017 informiert. Auch Präsentationen werden zur Verfügung gestellt, die für die Information von Fachgruppen oder Kollegien eingesetzt werden können. Wo sich besonderer Informationsbedarf zeigt, werden auch ad hoc Veranstaltungen für spezielle Gruppen angesetzt.		
SL	Es finden vielfältige Maßnahmen und Projekte mit dem Ziel der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht statt. Sofern diese Maßnahmen in Schulen mit gymnasialer Oberstufe durchgeführt werden, wird die Implementation der Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife stets berücksichtigt. Bei Schulbesuchen im Rahmen der Externen Evaluation ist die Umsetzung der Bildungsstandards und damit zukünftig auch die Umsetzung der Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife ein Bestandteil der Begutachtung.		
SN	Beratungen mit den Abituraufgabenkommissionen zur Umsetzung der Standards und zum Umgang mit der Aufgabensammlung beim IQB		
ST	---	---	---
SH	---	---	---
TH	Erarbeitung/Veröffentlichung von Impulsbeispielen und Orientierungsaufgaben zu neuen Aufgabenformaten sowie dazugehörige Fortbildungen Diskurs über mögliche/notwendige Konsequenzen für das Thüringer Abitur auf Grund der Aufgabensammlung.		
Deutsche Schulen im Ausland	Bereitstellung von Beispielaufgaben		

5. Bereitstellung von Abiturprüfungsaufgaben auf der Basis der Bildungsstandards⁵

Im Juni 2015 haben die Kultusministerkonferenz und das IQB online eine Sammlung mit beispielhaften Prüfungsaufgaben zur Orientierung hinsichtlich der Anforderungen der Aufgaben veröffentlicht, die ab dem Jahr 2017 in dem gemeinsamen Aufgabenpool zur Verfügung stehen werden, (Zugang über <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/abi>). Unter allen am Prozess Beteiligten besteht Einvernehmen darüber, dass dieser Aufgabensammlung eine wichtige Funktion für die Implementierung der Bildungsstandards und deren Akzeptanz zukommt.

Die Aufgabensammlung enthält in den beteiligten Fächern folgende Beispiele für die in den jeweiligen Bildungsstandards beschriebenen Aufgabenarten:

- Deutsch: je eine Aufgabe auf erhöhtem und grundlegenden Anforderungsniveaus für alle sechs Aufgabenarten
- Englisch: für das grundlegende und erhöhte Anforderungsniveau je zwei Aufgaben zum Kompetenzbereich Schreiben sowie jeweils eine Aufgabe zu den Kompetenzbereichen Sprachmittlung und Hörverstehen; zusätzlich eine Aufgabe zum Kompetenzbereich Sprechen
- Französisch: für das grundlegende und erhöhte Anforderungsniveau je zwei Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Schreiben und Sprachmittlung sowie eine Aufgabe zum Kompetenzbereich Hörverstehen
- Mathematik: für das grundlegende und erhöhte Anforderungsniveau je zwei Aufgaben zu den Sachgebieten Analysis, Analytische Geometrie, Lineare Algebra und Stochastik (davon je eine Aufgabe für eine Bearbeitung mit technischen Hilfsmitteln); zusätzlich zu jedem Anforderungsniveau und Sachgebiet drei Aufgaben, die ohne Hilfsmittel zu bearbeiten sind.

Darüber hinausgehende Ländermaßnahmen:

BW	---
BY	Im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen und Hamburg wurden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf der Basis der Bildungsstandards gemeinsame Prüfungsaufgaben bzw. Aufgabenteile entwickelt, die seit 2014 zum Einsatz kommen. Zur Vorbereitung wurden den Schulen entsprechende Musteraufgaben und Übungsklausuren zur Verfügung gestellt.
BE	In den beiden Fremdsprachen werden Beispielaufgaben für die neuen Aufgabenformate/Fertigkeitsbereiche entwickelt und veröffentlicht.
BB	Im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen und Hamburg werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf der Basis der Bildungsstandards gemeinsame Prüfungsaufgaben bzw. Aufgabenteile entwickelt, die in den Jahren 2014, 2015 und 2016 zum Einsatz kommen bzw. gekommen sind, im Land Brandenburg ab 2015 im Fach Deutsch. Zur Vorbereitung werden den Schulen entsprechende Musteraufgaben zur Verfügung gestellt.

⁵ Siehe „Implementationspapier“ Abschnitt 4.5.

HB	Im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen und Hamburg werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf der Basis der Bildungsstandards gemeinsame Prüfungsaufgaben bzw. Aufgabenteile entwickelt, die in den Jahren 2014, 2015 und 2016 zum Einsatz kommen bzw. gekommen sind.
HH	Im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen und Hamburg werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf der Basis der Bildungsstandards gemeinsame Prüfungsaufgaben bzw. Aufgabenteile entwickelt, die in den Jahren 2014, 2015 und 2016 zum Einsatz kommen bzw. gekommen sind.
HE	Hessen entwickelt zur Orientierung für die Lehrkräfte in den Fächern Beispielaufgaben für die Abiturprüfung, in denen die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife neue Aufgabenformate vorsehen, die auch in Hessen eingesetzt werden. Die Beispielaufgaben werden – auf der Grundlage der KMK-Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife sowie der Konkretisierungen in den hessischen Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe – mögliche Bezüge zu den fachbezogenen Kompetenzen und den unverzichtbaren Kerninhalten verdeutlichen.
MV	Im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen und Hamburg werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf der Basis der Bildungsstandards gemeinsame Prüfungsaufgaben bzw. Aufgabenteile entwickelt, die in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2017 zum Einsatz gekommen sind bzw. kommen.
NI	Im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen und Hamburg werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf der Basis der Bildungsstandards gemeinsame Prüfungsaufgaben bzw. Aufgabenteile entwickelt, die in den Jahren 2014, 2015, 2016 und auch 2017 in Abstimmung mit dem Aufgabenpool zum Einsatz kommen bzw. gekommen sind. Zur Vorbereitung werden den Schulen entsprechende Musteraufgaben zur Verfügung gestellt.
NW	Nordrhein-Westfalen entwickelt in den Fächern mit neuen Aufgabenformaten, wie sie die Bildungsstandards verlangen, Beispielaufgaben zur Orientierung für die Lehrkräfte. In Deutsch und Mathematik sind entsprechende Beispiele für die Zentralen Klausuren am Ende der Einführungsphase, in Englisch, Französisch und Spanisch für das Abitur bereits veröffentlicht worden. Beispielaufgaben zum Abiturbereich stehen in Deutsch und Mathematik sowie weiteren Fächern zur Verfügung und verdeutlichen die Bezüge der zukünftigen Abituraufgaben zu den kompetenzorientierten Lehrplänen und den auf dieser Grundlage erarbeiteten unterrichtlichen Voraussetzungen für das Abitur 2017 (Vorgaben).
RP	---
SL	---
SN	Im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen und Hamburg werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf der Basis der Bildungsstandards gemeinsame Prüfungsaufgaben bzw. Aufgabenteile entwickelt, die in den Jahren 2014, 2015 und 2016 zum Einsatz kommen bzw. gekommen sind. Mit Fachberatern und Mitgliedern der Abiturkommissionen werden Fachgespräche zur Aufgabensammlung des IQB geführt.
ST	---
SH	Im Rahmen der Zusammenarbeit der Länder Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen und Hamburg werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf der Basis der Bildungsstandards gemeinsame Prüfungsaufgaben bzw. Aufgabenteile entwickelt, die in den Jahren 2014, 2015 und 2016 zum Einsatz kommen bzw. gekommen sind. Zur Vorbereitung werden den Schulen entsprechende Musteraufgaben und Übungsklausuren zur Verfügung gestellt.

TH	Ma, D, En: Die Bereitstellung der angeforderten Aufgaben für den Aufgabenpool 2017 erfolgte; Vorbereitung der Aufgabenentwicklung für die nächste Runde (2018)
Deutsche Schulen im Ausland	Die Abituraufgaben werden im Rahmen des Regionalabiturs von den Deutschen Schulen im Ausland regional abgestimmt auf der Basis der Bildungsstandards konzipiert und in den Ländern begutachtet und genehmigt.